

auskömmlichen Gehalt bringt, der genügend Gelegenheit hat, in einer größeren Stadt in seinem Berufe aufzugehen, und besonders jetzt bei dem Anwachsen der Sozialdemokratie recht viel praktisches Christentum treiben könnte, sich neben seinem Berufe als Buchhändler aufthut, so sollte dies im Buchhandel doch zu denken geben; wenn sich außerdem die Buchhandlung des Herrn Diaonus gestattet, in der Stadt Kataloge und Anpreisungen von Haus zu Haus zu verschicken, die neben Geschenkwerten auch Jugendschriften anzeigen, so ist wohl nicht allein nur der edle Zweck, die Verbreitung des Christentums, Hintergrund, sondern dann kann man ruhig behaupten, daß die Buchhandlung zum Geldverdienen sich aufgethan hat und den bestehenden Sortimenten in schädlicher Weise Konkurrenz macht, gegen die die betreffenden Verleger denn doch ihre Sortimenter in Schutz nehmen müßten, umso mehr als der Herr Diaonus nur bestimmte, ihm passende Bücher einiger Verleger in den Bereich seines Betriebes zieht, während der Sortimenter auch Pionier für die anderen Verlagsartikel und Verleger bleiben muß.

In den verschiedenlichsten Städten werden die Beamten verpflichtet, keine Nebengeschäfte zu betreiben; ebenso ergeht es zum großen Teil der Lehrwelt; aber für einen Geistlichen besteht eine derartige Verpflichtung, wie es scheint, nicht. Bemerkenswert ist besonders in Dessau, daß außer

der oben genannten Buchhandlung, als deren handelsgerichtlicher Inhaber ein Diaonus eingetragen ist, auch seit einigen Jahren in dem Stadtdirekturbuch unter Leihbibliotheken eine Volksbibliothek aufgeführt steht, welche einem Archidiaonus gehört, ferner eine Astiendruckerei unter dem Vorsitze eines Konsistorialrates sich aufgethan hat. Wenn derartige Zustände in gleicher Weise aus vielen anderen Städten gemeldet werden können, so hätte der Buchhändler wirklich allen Grund, mit dem Handwerkerstande für die Frage des Befähigungsnachweises einzutreten.

Obige Schilderung giebt ein kleines Zeugnis dafür, daß es wirklich an der Zeit war, wenn der Buchhandel die Frage der christlichen Buchhandlungen jetzt aufnahm und eine Kommission zur Hebung solcher Schäden jetzt einsetzte (vgl. Börsenblatt 1893 Nr. 118). Möchte diese Schilderung dazu beitragen, daß aus allen Kreisen des Buchhandels diese Frage in Fluß gebracht und der betreffenden Kommission recht viel Material zugefandt wird. Mag es christliche Spezialbuchhandlungen geben, soviel wie es will, aber sorgen wir dafür, daß solche Buchhandlungen auch von Buchhändlern betrieben, resp. Buchhändlern zu ihrem Erwerbe überlassen werden. Die Herren Geistlichen können eine sehr segensreiche Thätigkeit entfalten, indem sie religiöse Litteratur empfehlen; sie sollen aber Fachleuten überlassen, damit Handel zu treiben. — x.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[28769] P. P.

Die ergebenst unterzeichnete Firma erlaubt sich hierdurch bekannt zu geben, dass sie am 1. Juli d. J. ein Verlagsgeschäft, für welches Herr O. Junne in Leipzig die Vertretung gütigst übernommen hat, errichtete.

Es erscheinen Werke von J. Bartz, C. Bieber, H. Döring, M. Eilenberg, E. Flügel, J. Liebeskind, J. Lorenz, F. Mayerhoff, C. Mühlfeld, C. Reinecke, L. Samson, Schulz-Beuthen, U. Seifert, O. Wermann, N. v. Wilm, O. Zehrfeld u. a.

Verzeichnis der einzelnen Werke, deren Versand Mitte August beginnt, folgt in kurzem. Exemplare zur Ansicht stehen jederzeit gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll
Zittau, im Juli 1893.

J. Loebel's Verlag.

[28841] Diejenigen Herren Verleger, welche noch Forderungen an meinen Vorgänger haben, bitte ich solche spezifiziert mir im Laufe dieses Monats behufs Erledigung durch ihn zu senden. Später eingehende Reklamationen könnte ich nicht berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Mainz, 14. Juli 1893.

Dugo Krafauf,

seit 1. Okt. 1892 i. Fa.: G. Frommann's Buchh.

[28832] P. P.

Wir erlauben uns hierdurch die ergebene Mitteilung, dass wir die Barauslieferung von dem bei G. Behrend in Gotha erschienenen Prachtwerk: „Unser Kind“ für Berlin übernommen haben, und bitten demgemäß den verehrlichen Berliner Sortimentsbuchhandel feste Bestellungen gefälligst an uns gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin W.

Mitscher & Röstel.

Zur gefälligen Kenntnissnahme.

[27596]

Vom 15. Juli bis 25. August findet die Auslieferung meines Verlages nur in Leipzig durch Herrn B. Hermann, Thalstrasse 2, statt.

Berlin SW. (48), 33 Wilhelmstr.

Carl Habel.

S. Calvary & Co. in Berlin.

[28600]

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unser Geschäftslokal nach

NW. 6, Luisenstr. 31

und bitten für direkte Aufträge hiervon gef. Kenntnis zu nehmen.

Berlin, den 12. Juli 1893.

S. Calvary & Co.,

Verlag — Sortiment — Antiquariat.

Verlaufsanträge.

[27483] Infolge Verlagsauflösung ist ein einzelner großer Verlagsartikel spottbillig für 9000 M (1/2 Anzahlung) bar mit allen Rechten u. Vorräten zu verkaufen. Eignet sich auch vorzüglich zur Verlagsgründung oder für Buchdruckerei. Direkte Angebote unter H. W. # 27483 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[28492] Eine größere gut eingeführte Kolportage-Engrosbuchhandlung mit alter treuer Kundschaft ist anderer Unternehmungen halber sofort unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gef. Angebote unter B. # 28492 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[28785] Kunst-Geschäft

ersten Ranges, alte renommierte Firma, im besten Betriebe befindlich, ist unter sehr vorteilhaften Bedingungen wegen Kränklichkeit des Besitzers ganz oder teilweise zu verkaufen.

Ernstliche Reflektenten wollen sich gefälligst unter V. 886 an Rudolf Mosse in München wenden.

[28764] Zu verkaufen

eine kleinere Buchhandlung mit best eingerichteten Papiergeschäft in einer kleinen Stadt der Schweiz mit bedeutendem Fremdenverkehr. Anzahlung 4000 M. Das Geschäft bietet einem thätigen Manne sichere Existenz.

Angebote unter Ziffer 07552 F. an Drell Fühli, Annoncenbureau in Zürich.

[28097] Wegen Todesfalles ist in einer grossen, schön gelegenen preuss. Regierungsbezirkshauptstadt, mit bedeutender Garnison, eine angesehene Buch- und Kunsthandlung mit guter, wohlhabender Kundschaft, zahlreichen, fortlaufenden Lieferungen an Behörden, Schulen u. s. w. und umfangreichen Kontinuationen schnellmöglichst nur für den Nettolagerwert, ca. 20000 M, zu verkaufen. — Mit dem Geschäft ist ein grosser, einträglicher Journalzirkel, sowie eine gut benutzte, bis auf die Neuzeit ergänzte Leihbibliothek verbunden. — Letztjähriger Umsatz des Geschäfts ca. 23000 M. Anzahlung 10—12000 M.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[28494] Ein solides, noch sehr entwickelungsfähiges Sortiment mit gediegenem Lokal-Verlag in einer Grossstadt soll besonderer Umstände wegen zu nachweislich billigem Preise baldmöglichst verkauft werden. Zur Uebernahme genügen ca. 13 Mille. Gef. Anfragen u. # 28494 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

[28824] In Berlin, in bester Lage, soll eines der ältesten Sortimentengeschäfte, welches in hohem Grade ausdehnungsfähig ist, bald preiswert verkauft werden.

Jahresumsatz 30 Mille, Reingewinn 5 Mille. Barkapital 15 Mille nötig.

Gef. Angeb. unter T. G. # 212 Berlin Postamt 48 lagernd.

[27589] Architekt. und kunstgewerblich. Unternehmen im 5. Jahrgang ist mit Platten und Vorräten abzugeben, wegen Aufgabe dieser Verlagsrichtung. Für Reisegeschäfte und jüngere Verleger sehr zu empfehlen, da konkurrenzlos.

Gef. Anträge unter A. K. # 27589 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

[28267] Ich beabsichtige zu verkaufen das im vorigen Jahre in meinem Verlage erschienene Werkchen:

Die Elektrizität auf Dampfschiffen, von E. Bohnenstengel. 2. Auflage. 1893. Geb. 3 M ord.

Die 1. Auflage war in 8 Monaten vergriffen! Angebote gef. direkt per Post an Hamburg-Eimsbüttel.

A. Ledband.

[27993] Ich habe zu verkaufen: 1 altrenommiertes Kunst- u. Landkarten-Sortiment in großer Stadt Bayerns. Inventur 25 Mille, Kaufpreis billigst, da Besitzer ausscheiden will.

Angebote an G. Aldenhoven in Berlin, Dennystr. 32.